

mänien, Rußland und Serbien durch die Regierungen der neutralen Staaten, der Vereinigten Staaten Amerikas, Spaniens und der Schweiz<sup>1</sup> übermittelt. Die Regierungen der Mächte des Zahnverbandes beantworteten die Note durch eine Note vom 30. Dezember und stellten dieselbe den Mittelmächten durch die gleichen Vermittler zu.

### I. Die Note der Mittelmächte lautet:

„Der furchtbarste Krieg, den die Geschichte je gesehen hat, wüthet seit bald 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren in einem großen Teil der Welt. Diese Katastrophe, die das Band einer gemeinsamen tausendjährigen Zivilisation nicht hat aufhalten können, trifft die Menschheit in ihren wertvollsten Erzeugenschaften. Sie droht, den geistigen und materiellen Fortschritt, der den Stolz Europas zu Beginn des 20. Jahrhunderts bildete, in Trümmer zu legen.

Deutschland und seine Verbündeten, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und die Türkei haben in diesem Kampfe ihre unüberwindliche Kraft bewiesen. Sie haben über ihre an Zahl und Kriegsmaterial überlegenen Gegner gewaltige Erfolge errungen. Unerschütterlich halten ihre Linien den immer wiederholten Angriffen der Heere ihrer Feinde stand. Der jüngste Ansturm am Balkan ist schnell und siegreich niedergeworfen worden. Die letzten Ereignisse beweisen, daß auch eine weitere Fortdauer des Krieges ihre Widerstandskraft nicht zu brechen vermag, daß vielmehr die Gesamtlage zu der Erwartung weiterer Erfolge berechtigt.

Zur Verteidigung ihres Daseins und ihrer nationalen Entwicklungsfreiheit wurden die vier verbündeten Mächte gezwungen, zu den Waffen zu greifen. Auch die Ruhmesstaten ihrer Heere haben daran nichts geändert. Stets haben sie an der Ueberzeugung festgehalten,

---

<sup>1</sup> Auffallend ist, daß in der Reichstagsrede des deutschen Reichskanzlers vom 12. Dezember 1916 die Niederlande nicht als Uebermittler genannt sind (nach den Zeitungen), während in der Antwortnote des Zahnverbandes auch die Niederlande als Uebermittler angeführt werden.